Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 46

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Diskussion über die Frage des naturwissenschaftlichen Lehrbuches für die Unterklassen der Mittelschulen gipselte in der ein helligen Berurteite unt goder Schmeikschen gipselte in der ein helligen Berurteite unt beim goder Schmeikschen, aber feine Schulbücher, man lerne damit weder beobachten noch denken. Es wurde allgemein der Bunsch geäußert, wer sich berusen und besähigt sühle, möge sich an den Versuch machen, ein schweizerisches Naturgeschichtslehrmittel hauptsächlich auf morphologischer Grundlage zu erstellen und den Entwurf der Versammlung wieder vorzulegen. Alle Kollegen benuten scheints ein vom Schüler geführtes Heft mit Stizzen und Zeichnungen und stichwortartigem Text sür die Repetition. Daß viele Schulen den "Schmeil" noch als offizielles Lehrmittel aufführen, die ihn praktisch gar nicht benatzen, wurde gerügt. Das Wettsteinsche Lehrmittel, besonders dessen neue Auslage, wurde noch als bedeutend besseichnet.

Bücherschau.

Gedanken über katholisches Geistesleben im Anschluß an das Bater unser und das Ave Maria. Bon Dr. Nik. Gihr, päpstl. Geheimkämmerer, Subregens am Priesterseminar zu St. Peter. Fünstes bis neuntes Tausend. XVIII u. 326 S. Freiburg, Herder 1916. Mk. 2.—, geb. in Leinwand Mk. 2.60.

Es sind wirkliche Perlen, welche der Verfasser auf der goldenen Schnur des Vaterunser und Ave Maria aneinander reiht. Gihr verfügt über ein tieses Ersfassen der hl. Schrift, schöpft aus dem reichen Schape der Väter, der Dogmen und Liturgie. Der Leser fühlt die Freude, welche der Verfasser an der segensvollen Arbeit hatte, selber mit und unwillkürlich steht er im Bannbereiche des tieseblen Inhaltes, der so wohltuend auf Geist und Leben einwirkt.

V. B.

Bollständige Katechesen zur Lehre von den Geboten von Franz **Rappler**, Bezirksschulinspektor in Leutkirch im Allgäu. VIII u. 312 Seiten. Herder 1916. Mt. 3.60, geb. Mt. 4.20.

Bom gleichen Versasser sind bereits die Katechesen über Glaube und Gnade erschienen. Die katechetische Bibliothek ist zwar ziemlich reichhaltig an Neuerscheisnungen, und doch greift der Anfänger wie der ergraute Katechet nicht ungern nach Kapplers Büchern. Für den Neuling sind sie eine Schule der Methodik und klarer Darstellung, der "Alte" findet wieder manch Neues und frische Anrequing. V. B.

Heilandsquellen von P. C. Muff O. S. B. mit 3 Lichtbildern und Orisginalbücherschmuck von Kunstmaler Wilh. Sommer. 704 Seiten. Fr. 2.35. Benziger, Einsiedeln.

Dieses Beicht- und Kommunionbuch ist den erwachsenen Katholiken als Gabe in die Unruhe des täglichen Lebens mitgegeben. P. Muff ist ja wohlbekannt und seine Büchsein empfehlen sich selber.

V. B.

Die Hauptrichtungen im deutschen Geistesleben der letten Jahrzehnte und ihr Spiegelbild in der Dichtung. Von Oberlehrer B. Lemke. 133 Seiten. Geheftet Mt. 2.—. Verlag von Quelle und Meyer in Leipzig.

Eine recht gut orientierende volkstümlich-wissenschaftliche Schrift, die manche treffende Charakteristik bietet, wenngleich die Disposition, speziell in der Gegenüberstellung verschiedener Richtungen nicht immer glücklich gefaßt ist. Dierdurch wird die Übersichtlichkeit hie und da beeinträchtigt. Dessen ungeachtet kann das Büchlein zu einem allgemeinen Überblick gute Dienste leisten und es bedeutet jedenstalls einen beachtenswerten Versuch, die Zusammenhänge und Gegensäße in den verschiedenen Strömungen, namentlich der Literatur der letzten Jahrzehnte zu vermitteln. Namentlich jetzt zur Kriegszeit bildet ein solcher Rückblick besonderes Interesse, da wohl in verschiedener Richtung das Urteil über einige dieser Strömungen abgeklärter sein dürste. Der katholische Leser wird hie und da bemerken, daß dem Versasser die katholische Literatur sehr wenig bekannt ist und auch katholische Anschauungen drum nicht immer richtig beurteilt sind, wobei jedoch Vermeidung von Gehässigigkeiten lobend anzuerkennen bleibt.

Schmehl, Die Algebra und algebraische Analysis, nebst einer elementaren Theorie der Determinanten und den Ansangsgründen der Differenzialrechnug. 2. verb. Auflage. Gießen, E. Roth 1914. 8°, VIII, 316 S. mit 34 Fig. im Text. Preis Mt. 3.50.

Die Schmehl'schen Bücher sind auch hier in der Schweiz nicht unbekannt und namentlich sein Übungsbuch beliebt. Der vorliegende Lehrgang zeichnet sich durch klare und übersichtliche Darstellung der verschiedenen Theorien sowie durch eine verständnisvolle Begrenzung des Stoffes aus. Wenn dieser, wie etwa bei der Kombinatorik, etwas aussührlicher geboten wird, als durchgängig in der Schule behandelt werden kann, so dürfte es für den, der das Buch zum Selbstudium benüt, nur willkommen sein. Zu diesem eignet es sich aber ebensosehr, wie zum Schulunterricht, besonders auch, weil die entwickelten Säte jedesmal an zahlreichen gut gewählten Beispielen praktisch durchgeführt werden. Gerade in letzterer Beziehung muß man das Buch Schmehl vielen andern voranstellen, die von einer praktischen Anwendung der Mathematik nichts wissen zu wollen scheinen. Dr. B.

Ergebnisse der Paphrussorichung für den Gymnasialunterricht von Otto Fredershauser. Leipzig 1914, Verlag von Quelle u. Meyer. 64 S. 8°. Geb. Mt. 1.

Rein sachlich betrachtet ist diese Schrift ein interessantes, von einem auf bem Gebiet ber Bapprusforschung wohlbewanderten Mann anziehend und geschickt zusammengestelltes Büchlein; es wird dem Lehrer, insbesondere dem der Geschichte manche Anrequng bieten; allein diesen Stoff in irgendwie nennenswertem Umfang den Schülern des Gymnasiums zugänglich zu machen, halte ich nicht für ratsam. Man weiß nämlich, daß die griechische Geschichte der hellenistischen Zeit heute noch im Symnasium eigentlich ignoriert wird, und diese gibt ja die unbedingt nötigen historischen und kulturhistorischen Kenntnisse zum Verständnis der Pappri: Diese Renntnisse aber vorher dem Schüler zu vermitteln, wurde, bei der ohnehin argen Überlastung, entweder diese lettere noch vermehren oder nötigeren Dingen die Reit verkürzen. Der Verfasser hat das selbst ja deutlich gefühlt und in den Einleitungsund Schluffähen des Buches ziemlich unumwunden ausgesprochen. Aus diesen Gründen glaube ich nicht, daß diese sonst tüchtige Leistung, die dem Titel nach "für den Gymnasialunterricht" bestimmt ist, sich an die richtige Adresse wendet. Um Sumnasium foll man lieber bei den alten Rlassifern bleiben, deren Kreis man ja genügend ändern und erweitern kann. Dr. Chriftoph Fabre.

Unsere Heimat. Der Schule und dem Volk des Kantons Zürich gewidmet von Gottlieb Binder und Albert Heer. Mit 61 Abbildungen. Zürich, Druck und Verlag: Art. Institut Drell Füßli.

Das ist ein Büchlein, an dem jeder seine Freude haben kann. Mit großer Liebe zum heimischen Volk und zur heimatlichen Scholle geschrieben, wird es auch Liebe und Freude an der Heimat wecken und nähren. Dabei ist gewiß anzuerstennen, daß die beiden Schriststeller, obwohl sie für ihre Glaubens- und Landes-genossen schreieben, einen katholischen Leser nirgends verlegen oder abstoßen.

Und was das Büchlein alles zu erzählen weiß in Gedichten und Prosastücken neuer und alter Zürcher Schriftsteller, schriftbeutsch und in Mundart! Mir hat dieses "Lesebuch zur Peimatkunde" großen Genuß gewährt und den Wunsch aufgedrängt, daß auch für die Schule und das Volk anderer Schweizergegenden bald solche Schriftsteller wie Binder und Heer erstünden.

Dr. theol. Alf. Winterstein, Wie leisten wir praktische Arbeit in der Jugendfürsorge? Druck und Verlag der Buchhandlung E. Auer in Donauwörth. 100 Seiten. Preis: Fr. 1.25.

Der Versasser ist auf dem Gebiete der Jugendfürsorge ein ersahrener Mann, und aus dieser seiner Ersahrung heraus schöpft er den Inhalt des gediegenen Schriftchens. Im ersten Teile sucht er den Ursachen der Verwahrlosung der Jugend nachzugehen, die beim Kinde, bei den Eltern oder sonstigen Einflüssen liegen können. Der zweite Teil sucht Mittel und Wege zu zeigen, die gefährdete oder gefallene Jugend zu retten, d. h. durch methodische Fürsorgearbeit wieder für die menschliche Gesellschaft zu gewinnen. Die Aufgaben der Jugendsürsorge sind gar mannigsaltiger Art und der Versasser. Die Aufgaben der Jugendsürsorge sind gar mannigsaltiger Art und der Versasser, aber das Gebiet, das er behandelt, die Rettung und Bewahrung der moralisch Minderwertigen, versteht er ausgezeichnet. Sein Wert sind die Diözesan-Jugendsürsorgevereine, in denen er durch Ortsgruppen das ganze Volk einer Diözese für die Jugendsürsorge interessieren will. Die lesenswerte Schrift ist auch bei uns zu empsehlen. — We—.

Dr. Theodor Altschul, Jugendfürsorge und Lehrerschaft. Erweiterte Wiedergabe von Vorträgen, gehalten in der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Prag im November 1915. Leipzig, Verlag von Leopold Voß 1916. 80 Seiten. Preis: Fr. 1.25.

Während Dr. Winterstein in seiner oben angesührten Schrift die Frage der Jugendfürsorge vom pädagogisch-methodischen Standpunkte aus behandelt und darin ausschließlich die Fürsorge um die moralisch Minderwertigen betont, steht Dr. Th. Altschul auf dem medizinischen Standpunkt und redet in erster Linie von der Fürsorge um die körperlich Zurückgebliebenen, sowie auch von den notwendigen Maßnahmen zur Verhütung physischer Leiden; also der Gesundung und Gesunderhaltung des Körpers des Jugendlichen gelten seine Aussährungen und Ratschläge. In den Kapiteln: Mutterschutz und Säuglingsfürsorge — Die Fürsorge für das vorschulpssichtige Alter — Das Schulalter — Das Entwicklungsalter, die Pubertät und die Fürsorge für die schulentlassene Jugend — Die körperliche Erziehung der Jugend — Tuberkulose und Schule — Schlußwort — schreibt Dr. Altschul vom ärztlichen Standpunkte aus manches Beherzigenswerte auch für im Amte stehende

Lehrer. — Das Gebiet der Jugendfürsorge ist in seiner Art ein Kind der Neuzeit. Die beiden genannten Schriften sind geeignet, über wichtige Bestrebungen aufzuklären. — We.

* Krankenkasse

des Bereins fatholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannte Kasse.)

Schon wieder beklagen wir den Hinschied eines lieben Krankenkassamitgliedes. In Arbon, am Bodensee, starb nämlich rasch, erst 40 Jahre alt: † Herr Karl Baumgartner, Lehrer.

Obwohl an einer gut besoldeten Lehrstelle wirkend, trat er 1915 auch unserer Kasse bei, erwägend, daß in so tenern Zeiten Krankheiten doppelt und dreisach drücken. Wenn er auch während der kurzen Zeit seiner Witzgliedschaft nicht in den Fall kam, Krankengelder zu beziehen, hat er durch seine Beiträge doch an so vielen kranken Kollegen ein edles Werk vollbracht.

Berantwortlicher herausgeber: Berein tatholijcher Lehrer und Schulmanner ber Schweiz.

R. I. P.

Druck und Versand durch Eberle & Ricenbach, Berleger in Einsiebeln. Inferatenannahme burch die Bublicitas U.=G. Luzern.

Jahrespreis Fr. 5.50 - bei ber Boft bestellt Fr. 5.70 (Ausland Bortozuschlag).

Breis ber 32 mm breiten Betitzeile 15 Rp.

Eine schöne gleichmässige Schrift

erzielen Sie bei Ihren Schülern, wenn diese nur mit der in EF-, F- und M-Spitze hergestellten Schulfeder "Hansi" mit dem Löwen schreiben.

Preis per Gross Nr. 9: in Cement Fr. 1.35, Nr. 10; echt versilbert Fr. 3,-..



Proben stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung.

E. W. LEO Nachfolger Inh. HERMANN voss Leipzig-Plagwitz

Junge, wohlpatentierte

Lehrerin

kathol. Deutsch-Schweiserin sucht Stelle als Primarlehrerin, würde ev. auch eine Stelle als Privatlehrerin annehmen. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten beförbert unter 163 Schw die Publicitas A. G. Luzern

Wer macht den Inseratenteil? Die Leser

Lehrgang für Rundschrift und Gotisch in 20. Auflage à Fr. 1, 20. Lehrgang für deutsche und

französische Kurrentschrift
6. Auflage à 70 Cts. 169

6. Auflage à 70 Cts. 16
Beide Lehrgänge mit Anleitung für Lehrer und Schüler.
Bezugsquelle:

D. Bollinger-Frey, Basel.

Schulartikel

werden am wirksamsten ems psohlen in dem Inseratenteil eines verbreiteten und sorgs fältig beachteten

Schulblattes.